

Dritter Adventssonntag – Gaudete 2020

Das Licht am Adventskranz leuchtet hinein in unseren Alltag. Sonntag für Sonntag wird es mehr. Und wenn wir an die „**LICHTGESTALTEN**“, die uns in unserer Pfarreiengemeinschaft in dieser adventlichen Zeit begleiten wollen, denken, dann dürfen wir heute den Blick auf die Heilige Lucia richten. Vielleicht kommt Ihnen die Melodie sogar bekannt vor, die unsere Organistin Ji Kyung Lee zu Beginn der Sonntagsgottesdienste und auch auf unserer Internetseite zum Klingen bringt:

Sankta Lucia

T. u. M.: mündlich überliefert

Langsam

Nat - ten går tun-ga fjät runt gård och stu - va.
Kring jord som sol för-lät, skug - gro - na ru - va.
Då i vårt mör - ka hus, sti - ger med
tän - da ljus, Sank - ta, Lu - ci - a!
Sank - ta Lu - ci - a! Sank - ta Lu - ci - a!

Übersetzung:

Natten går runga fjät

Rund gård och stuva;

Kring jord, som sol förlät,

skuggorna ruva.

Då i vårt mörka hus,

Stiger med tända ljus,

Sankta Lucia, Sankta Lucia.

*Dunkelheit liegt so schwer
auf allem Leben.*

Sonne, die scheint nicht mehr,

Nachtschatten schweben.

Durch dunkle Stub' und Stall,

schreitet im Lichterstrahl

Sankta Lucia, Sankta Lucia.

aus: Von Heiligen und anderen Menschen wie ich, Bettina Herrmann, Sybille Wittmann,
Don Bosco Medien, ISBN: 978-3-7698-1801-7

Weißer Gewänder, ein Kerzenkranz auf dem Kopf – das schwedische Lichterfest an diesem 13. Dezember ist mittlerweile auf der ganzen Welt beliebt.

Licht ins Dunkel bringen – das ist im schwedischen Winter besonders wichtig, wenn im Norden zwischen Sonnenaufgang und -untergang nicht einmal zwei Stunden vergehen. Heute, am Lucia-Tag ziehen junge Frauen in weißen Gewändern durch Städte und Gemeinden und singen dieses Lied. Die Orte in Schweden wählen offizielle Lucia-Königinnen, die dann mit Lichterkrone und ihrem Gefolge Altenheime, Krankenhäuser und Hospize besuchen.

Soviel weiß man: Der 13. Dezember war im alten julianischen Kalender die dunkelste Nacht des Jahres. Und so ist dieser Tag der Gedenktag der Heiligen Lucia, zu deutsch „die Lichtvolle“, die um 300 auf Sizilien lebte. Der Legende nach verweigerte sie sich einer Heirat mit einem Heiden, gründete eine Armen- und Krankenstation und brachte verfolgten Christen Lebensmittel in ihre Verstecke. Damit sie dabei auch in der Dunkelheit beide Hände frei hatte, soll sie einen Kerzenkranz auf ihrem Kopf getragen haben.

Die Heilige Lucia hat an Jesus Christus, das Licht der Welt geglaubt und ihr Leben für ihn hingegeben. Jesus hat auch zu uns gesagt: „Ihr seid das Licht der Welt!“ So sollen auch wir unser Licht in dieser oft dunklen Welt und Zeit leuchten lassen. Dazu brauchen wir nicht einmal eine Lichterkrone auf unserem Kopf zu tragen. Es reicht schon, wenn wir durch unser Leben, unser Tun zum Lichtträger für Christus werden. Und gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie wäre es schön, wenn jede und jeder von uns zu einem Lichtträger auch für andere, für Menschen um uns herum, würden.



Die Heilige Lucia und erst recht Christus hätten bestimmt ihre Freude daran.

Das Evangelium am Gedenktag der Heiligen Lucia erzählt uns das Gleichnis von den fünf törichtchen und den fünf klugen Jungfrauen (Mt 25,1-13) und es scheint sehr passend zu sein für die Lichtgestalt dieser Heiligen, die uns an diesem Sonntag, der auch den Namen „Gaudete – Freuet euch“ trägt, vor Augen gestellt wird, aber auch für uns.

Ich wünsche Ihnen einen frohen und gesegneten 3. Adventssonntag!

Handwritten signature of Johannes Brinkmeyer.

Diakon Johannes Brinkmeyer

Diesen Impuls finden Sie auch als Hörversion auf unserer Internetseite: www.katholisch-artland.de

Diakon Johannes Brinkmeyer
Tel. 0 54 31 / 90 20 15
diakon.brinkmeyer@katholisch-artland.de